

Suchergebnis

Name	Bereich	Information	V.-Datum
Media Broadcast Satellite GmbH Usingen	Rechnungslegung/ Finanzberichte	Jahresabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2021 bis zum 31.12.2021	05.07.2023

Media Broadcast Satellite GmbH

Usingen

Jahresabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2021 bis zum 31.12.2021**Lagebericht für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2021****1. Grundlagen der Gesellschaft****1.1 Tätigkeitsgebiet**

Die Media Broadcast Satellite GmbH (im Folgenden „MBS“) erbringt Satellitendienstleistungen für Kunden im In- und Ausland. Der Sitz der Gesellschaft ist in Usingen. Des Weiteren hat das Unternehmen einen Bürostandort in Köln.

1.2 Anteilseigner Struktur

Durch einen Management Buy Out der Geschäftsführer Christian Fleischhauer, Sven Sünberg und Qi Zhang-Holste wurden am 17. April 2019 100% der Anteile von der Tyrol Acquisition 1 & Cie. S.C.A. (im Folgenden „Tyrol“) erworben und an die MBS Holding GmbH übertragen. Das Unternehmen ist ab diesem Zeitpunkt eigentümergeführt.

2. Wirtschaftsbericht**2.1 Gesamtwirtschaftliche und branchenspezifische Rahmenbedingungen**

Das preisbereinigte Bruttoinlandsprodukt (BIP) ist im Jahr 2021 nach Berechnungen des Statistischen Bundesamtes um 2,7% höher als im Vorjahr. Die deutsche Wirtschaft hat sich im Vergleich zum Vorjahr wieder erholt, befindet sich aber weiterhin hinter dem Niveau aus 2019.

Das Geschäftsjahr 2021 war weiterhin geprägt vom Corona-Infektionsgeschehen, den einhergehenden Schutzmaßnahmen sowie von zunehmenden Liefer- und Materialengpässen.

Als Nischen-Anbieter von kritischen Kommunikationslösungen mit langfristigen Kundenverträgen sind wir gegen kurzfristige Nachfrageeinbrüche besser aufgestellt als andere Wirtschaftsbereiche.

Die allgemeine wirtschaftliche Erholung spiegelt sich auch in den Zahlen der Verticals, die von der Epidemie betroffen sind, wider. Die Bereiche Media, Mobility und Occasional Use für das Event-Geschäft haben sich wieder stabilisiert.

Auf der Lieferantenseite kam es ebenfalls durch die COVID-19 Restriktionen die zu unterbrochenen Lieferantenkettten und Lieferverzögerungen.

Experten der Beratungsfirma Euroconsult gehen in ihrem Satellite Connectivity & Video Market Bericht von einem stark wachsenden Kapazitätsbedarf für Datenanwendungen aus. Service Umsätze aus diesem Segment werden voraussichtlich um den Faktor 3.2x steigen wohingegen Serviceumsätze aus dem Video/Broadcast-Umsätze weiter sinken werden.

In den von MBS aktiven Bereichen Fixed Data (Mobile Backhaul & Corporate Networks), Government und Mobility (Inflight & Maritime) geht Euroconsult von einem CAGR zwischen 10% bis 17% mit einem Marktvolumen von 11,2 Milliarden USD im Jahr 2030 aus.

Satellitenübertragungen im Bereich Media werden weiterhin rückläufig sein. Endkonsumenten werden zukünftig verstärkt zu OTT und VOD-Angeboten wechseln. Lediglich bei Live-Events wird Satellitenfernsehen weiterhin eine dominante Rolle einnehmen.

2.2 Geschäftsverlauf einschließlich der Entwicklung wesentlicher Leistungsindikatoren

Für die interne Unternehmenssteuerung sind insbesondere die Kennzahlen Service-Umsatz (ohne sonstige Umsätze und Mieterlöse), EBITDA und CAPEX von Bedeutung.

Das Umsatzniveau (Services Media und Teleport/Data ohne Mieterlöse) lag mit TEUR 33.220 über unserer Erwartungshaltung von TEUR 27.889.

Das Geschäftsvolumen im Vertical Media hat sich nach den Konsolidierungen der Vorjahre stabilisiert und verzeichnete wieder einen Anstieg auf TEUR 12.130 (Vorjahr TEUR 11.252). MBS operiert im Bereich der traditionellen Satelliten-Plattformen auf gesättigten Märkten mit wenigen Wachstumsmöglichkeiten, jedoch bietet der neue Bereich Media Services neue Wachstumschancen.

Der Umsatz im Vertical Teleport und Data konnte im Vergleich zum Vorjahr von TEUR 16.173 auf TEUR 21.090 gesteigert werden.

Die sonstigen Umsatzerlöse beliefen sich auf TEUR 1.731 nach TEUR 1.319 im Vorjahr.

Das EBITDA lag mit TEUR 8.413 deutlich über dem Budgetziel von TEUR 6.763. Ursache für die Budget-Abweichung waren höhere Umsätze.

Der CAPEX-Bedarf von TEUR 2.906 lag aufgrund von Kundenprojekten über den Budgetwert von TEUR 1.754.

2.3 Vermögenslage

Die Bilanzsumme der MBS beträgt zum 31. Dezember 2021 TEUR 42.812 (Vorjahr: TEUR 39.852).

Auch im Geschäftsjahr 2021 hat die Gesellschaft wieder in Kundenprojekte investiert und Ersatzinvestitionen getätigt. Die Gesamtinvestitionen in immaterielle Vermögensgegenstände, Sachanlagen und Finanzanlagen beliefen sich auf TEUR 2.995. Wesentliche Einzelinvestitionen bestanden aus dem Erwerb einer KA-Band Antenne in Höhe von TEUR 872 und dem Erwerb von Verstärkern in Höhe von TEUR 406.

MBS hat der Gesellschafterin MBS Holding GmbH mehrere Darlehen für Akquisitionen gewährt. Der Gesamtbetrag der Darlehen beträgt TEUR 18.445. Der Stand des Anlagevermögens zum Geschäftsjahresende beträgt TEUR 34.056.

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sind mit TEUR 4.988 um TEUR 1.453 höher als im Vorjahr. Der Anstieg resultiert aus einem gestiegenen Umsatzvolumen.

Der Wert der sonstigen Vermögensgegenstände ist mit TEUR 859 auf Vorjahresniveau. Im Wesentlichen beinhaltet der Wert eine Erfüllungsbürgschaft für ein Kundenprojekt.

Die flüssigen Mittel sind mit TEUR 1.950 gegenüber dem Vorjahr um TEUR 762 gestiegen. Wesentlicher Faktor hierfür war die allgemein positive Geschäftsentwicklung (gestiegener Umsatz und EBITDA) innerhalb der MBS.

Die Erhöhung der Pensionsrückstellungen um TEUR 13 resultiert aus Zuführungen und Aufzinsungen. Der bestehende Pensionsplan wurde eingefroren, so dass die zukünftigen Zuführungen geringer ausfallen werden.

Die sonstigen Rückstellungen sind um TEUR 698 gesunken. Die Reduzierung ergibt sich aus dem Auflösen sowie dem Verbrauch von vormals gebildeten Rückstellungen.

Die Gesamt-Verbindlichkeiten haben sich um TEUR 931 auf TEUR 7.883 erhöht.

2.4 Finanzlage

Die Eigenkapitalquote beträgt zum 31. Dezember 2021 71,3% und hat sich im Vergleich zum Vorjahresstichtag um 0,7% verbessert.

Die Finanzierung der Gesellschaft erfolgte in 2021 aus Fremd- und Eigenmitteln. Die Gesellschaft verfügte zum 31. Dezember 2021 über liquide Mittel in Höhe von TEUR 1.950 (in 2020: TEUR 1.188). Bis auf die Verbindlichkeit gegenüber einem Finanzinstitut in Höhe von TEUR 2.625 (Laufzeit < 5 Jahre) sind sämtliche zum 31. Dezember 2021 ausgewiesenen Verbindlichkeiten innerhalb eines Jahres fällig.

Bezüglich der getätigten Investitionen verweisen wir auf die Erläuterungen im Rahmen der Beschreibung der Vermögenslage.

Das Bestellobligo zum 31. Dezember 2021 beträgt 27,1 Mio. €. Die Finanzierung erfolgt aus den finanziellen Mitteln, welche der Gesellschaft aus der laufenden Geschäftstätigkeit zufließen.

Die Gesellschaft war im Geschäftsjahr 2021 jederzeit in der Lage ihren finanziellen Verpflichtungen nachzukommen.

2.5 Ertragslage

Die Umsatzerlöse betragen im Geschäftsjahr 2021 TEUR 34.951 und liegen damit 22,0% über dem Vorjahr (TEUR 28.655). Die im Vorjahr prognostizierte leicht steigende Umsatzentwicklung wurde für das Geschäftsjahr 2021 durch die Realisierung neuer Kundenprojekte übertroffen.

Der Materialaufwand ist mit TEUR 17.079 um 17,8% (von TEUR 14.500) gestiegen. Hauptgrund für den Anstieg waren die Anzahl der neugewonnen Kundenprojekten.

Der Rohertrag (definiert als Umsatzerlöse abzüglich Materialaufwand) ist im Geschäftsjahr um TEUR 3.717 auf TEUR 17.871 gestiegen. Die Rohertragsmarge ist mit 51,1% im Vergleich zum Vorjahr auf gleichem Niveau. Steigerungen des absoluten Rohertrags sind auf die Umsatzentwicklung zurückzuführen.

Die sonstigen betrieblichen Erträge sind um TEUR 648 auf TEUR 1.001 gestiegen. Die Steigerung beruht im Wesentlichen aus Erträgen durch die Auflösung von Rückstellungen TEUR 420 und periodenfremden Erträgen TEUR 249 in 2021.

Der Personalaufwand verringerte sich um TEUR 1.416 auf TEUR 4.788. Hauptursache ist, dass die MBS Holding GmbH (Holding) Overheadfunktionen für die MBS ausführt.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind um TEUR 2.351 auf TEUR 5.728 gestiegen. Der Anstieg der sonstigen betrieblichen Aufwendungen begründet sich im Wesentlichen durch den Abschluss eines Dienstleistungsvertrages zwischen Holding und MBS (TEUR 1.755) zur Durchführung der oben beschriebenen Overheadfunktionen, periodenfremde Aufwendungen TEUR 533 und höhere Reparaturaufwendungen TEUR 574.

Das Finanzergebnis (TEUR 529) setzt sich im Wesentlichen aus Erträgen aus gewährten Darlehen gegenüber der Gesellschafterin (TEUR 684) sowie aus Zinsaufwendungen aus Zuführungen der Pensionsrückstellungen (TEUR 117) zusammen.

Das Geschäftsjahr schließt mit einem Jahresüberschuss in Höhe von TEUR 5.893 ab.

2.6 Finanzielle Leistungsindikatoren

Wesentliche Leistungsfaktoren sind die Unternehmenskennzahlen: Umsatz, EBITDA und Investitionsaufwand. Diese werden regelmäßig (monatlich) im Soll-Ist-Vergleich gemessen.

3. Prognose-, Chancen und Risikobericht

3.1 Generelles Risikomanagement

Das Risikomanagement wird in der Gesellschaft als zentrale Managementaufgabe aufgefasst. Durch die permanente Identifikation, Bewertung, Steuerung und Überwachung von Risiken wird eine nachhaltige Geschäftsentwicklung gewährleistet. Mögliche Risiken werden sowohl auf der operativ-technischen als auch auf der operativwirtschaftlichen Ebene evaluiert und in laufenden Jour Fixe Terminen besprochen. Das Risikomanagementsystem zielt darauf ab, wesentliche und auch bestandsgefährdende Risiken frühzeitig zu identifizieren, zu bewerten und zu kontrollieren.

Sowohl das interne Kontrollsystem als auch das Risikomanagementsystem haben zum Ziel, die Ordnungsmäßigkeit und Wirksamkeit der operativ-technischen wie auch der Rechnungslegungsprozesse und der Finanzberichterstattung sicherzustellen. Risiken aus den laufenden Projekten werden durch die Verantwortlichen regelmäßig mit der Geschäftsführung diskutiert und bewertet.

Die Entwicklung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wird u. a. durch ein standardisiertes Berichtswesen, eine etablierte Regelkommunikation, ein konsequentes Mahnwesen sowie eine verantwortungsvolle Investitions- und Finanzierungstätigkeit kontrolliert.

Die wesentlichen Chancen und Risiken lassen sich wie folgt zusammenfassen:

3.2 Risiken

Ein wesentliches Risiko ist weiterhin der Fachkräftemangel in Deutschland. MBS hat dazu den Personalbereich weiter verstärkt und verschiedene Programme zur Mitarbeiterbindung gestartet. MBS hat wieder angefangen Personal auszubilden. MBS hat eine gewisse kritische Masse und Struktur erreicht, dass das Wegbrechen einzelner Personen in der Organisation auch kurz- bis mittelfristig aufgefangen werden kann.

Die beiden Verticals Media und Government erzielen circa 80% des Gesamtumsatzes. MBS hat damit eine gewisse Abhängigkeit in diesen Bereichen. Die Marktstellung in diesen beiden dominierenden Bereichen soll weiter ausgebaut und erhalten werden.

Die anderen 3 Verticals sind mit den Verticals Infrastructure (10%), Mobility (5%) und Enterprise (5%) deutlich unterrepräsentiert. Gleichzeitig sehen wir in den Bereichen Mobility und Enterprise durch die Zusammenarbeit mit Partnern und strategischen Beteiligungen den nächsten Wachstumsmarkt.

Als weiteres Risiko sehen wir einen Markttrend, den wir nur bedingt beeinflussen können: Die geänderten Fernsehgewohnheiten: Statt lineares Satellitenfernsehen wird die Verbreitung über das Internet weiter stark zunehmen. Hier müssen wir unsere Dienstleistungspalette breiter aufstellen und uns als Infrastruktur- und Servicedienstleister für Medienkunden positionieren.

Risiken durch Cyber-Angriffe haben in den letzten Jahren deutlich zugenommen. Die Folge können Betriebsunterbrechungen und Ausfälle sein. MBS hat verschiedene Vorkehrungen im Rahmen der ISO 27001 getroffen, um Risiken zu minimieren. Zudem wurde eine Betriebsunterbrechungs- und Cyber-Security-Versicherung abgeschlossen.

MBS verfügt in Usingen über einen der größten Teleports in Europa. Die Infrastruktur ist hochgradig redundant aufgebaut, so dass es seit Bestehen der Gesellschaft zu keinem Verstoß gegen die mit den Kunden vereinbarten satellitenbasierten-Service Level Agreements (SLAs) gekommen ist. Ein Verstoß gegen die SLAs kann zu Vertragsstrafen und Kostensteigerungen führen.

Höhere Strompreise insbesondere durch den Ukraine-Konflikt können kurzfristig zu erhöhten Kosten führen. MBS schreibt den Strom über einen Zeitraum von ein bis zwei Jahre aus. Dennoch sind die bereits hohen Strompreise ein Wettbewerbsnachteil, da wir die Kosten an die Kunden nicht 1:1 weiterbelasten können.

Ein weiterer Markttrend ist, dass Satellitenbetreiber das Raumsegment und teilweise auch Services zukünftig direkt an unsere bestehenden Endkunden verkaufen. Dieses führt zu einem Umsatzrückgang auf unserer Seite. Deshalb ist es das Ziel, das Gross Result zu steigern und wiederum unsere eigene Service-Value Chain zu erweitern.

Neben den vorgenannten Risikopotenzialen sind weitere Risikofaktoren mit Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage, die den Fortbestand des Unternehmens gefährden könnten, derzeit nicht erkennbar. Den Auswirkungen und Konsequenzen von COVID-19 für Mitarbeiter, Kunden und Lieferanten der MBS wird seitens des Managements aktiv begegnet. Dazu wurden im Rahmen der Business Continuity Pläne, Maßnahmen und Prozesse festgelegt, die einen unterbrechungsfreien Betrieb gewährleisten sollen.

In Bezug auf die Mitarbeiter werden Maßnahmen zur Aufklärung, der Fürsorge und zum Schutz durch die Geschäftsführung unter Einbezug führender Institute und behördlicher Maßnahmen initiiert und koordiniert. Die Maßnahmen werden fortlaufend aktualisiert.

3.3 Chancen

Der Markt befindet sich weiterhin in einer Konsolidierungsphase. Wir erwarten, dass einige Wettbewerber aus dem Markt ausscheiden oder ihr Unternehmen verkaufen wollen. MBS ist dahingehend aufgestellt auch nicht-organisch durch Zukäufe zu wachsen und die Internationalisierung weiter voranzutreiben.

Die Marktbedingungen insb. im Marktumfeld Government und mobile Anwendungen sehen wir in den nächsten Jahren als sehr positiv an. Hier besteht eine wachsende Nachfrage für einen mittelständischen Anbieter für kritische Kommunikationslösungen.

4. Gesamtprognose

Die im Vorjahr für das Geschäftsjahr 2021 getroffenen Aussagen hinsichtlich einer stabilen Umsatzentwicklung und steigenden EBITDA- Wachstum wurden übererfüllt. Die bereits im Vorjahr getätigten Investitionen und neue Kundenaufträge wirkten sich dabei positiv auf die Geschäftsentwicklung.

Die im Vorjahr prognostizierte Umsatzentwicklung für das Geschäftsjahr 2021 ist eingetroffen.

Die in der Gesellschafterversammlung festgelegten weiteren Gesamt-Unternehmensziele Umsatz und EBITDA konnten vollständig erreicht werden. Das EBITDA stieg um TEUR 3.259 von TEUR 5.154 auf TEUR 8.413. Hauptgrund war das starke Umsatzwachstum.

Der CAPEX-Bedarf lag mit TEUR 2.906 auf einem leicht höheren Niveau wie im Vorjahr (TEUR 2.792) und leicht über Budget.

Das Geschäftsjahr 2022 wird mit einem stark steigenden Umsatz und einem leicht steigenden EBITDA abschließen.

Für das Geschäftsjahr 2023 gehen wir trotz weiter steigendem Umsatz von einem sinkenden EBITDA aufgrund von steigenden Personal- und Energiekosten aus. Diese Kosten können wir aufgrund des internationalen Wettbewerbs nicht 1:1 an die Kunden weitergeben. Insbesondere die Entwicklung der Energiepreise lässt sich sehr schwer prognostizieren. Zum Zeitpunkt der Berichtserstellung sind die Energiepreise sehr schwankend auch mit einem regulatorischen Eingreifen in den Strommarkt gehen wir von einer Verdopplung unser Kosten aus.

Wir gehen davon aus, dass der CAPEX-Bedarf auf ähnlichem Niveau wie in den Vorjahren ist.

Wir gehen davon aus die COVID-Situation weiterhin keine wesentlichen Einflüsse auf unser Geschäftsmodell haben wird.

Usingen, den 29. Dezember 2022

Media Broadcast Satellite GmbH

Die Geschäftsführung

gez. Christian Fleischhauer

gez. Sven Sünberg

gez. Qi Zhang-Holste

Bilanz zum 31. Dezember 2021

AKTIVSEITE

	31.12.2021	Vorjahr
	EUR	EUR
A. ANLAGEVERMÖGEN		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	464.237,24	578.603,51
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	6.793.081,57	7.074.327,29
2. technische Anlagen und Maschinen	6.170.272,60	5.737.469,17
3. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	987.680,51	1.247.670,28
4. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	1.195.670,31	574.119,47
	15.146.704,99	14.633.586,21
III. Finanzanlagen		
Ausleihungen an Gesellschafter	18.445.145,18	18.254.646,18
	34.056.087,41	33.466.835,90
B. UMLAUFVERMÖGEN		
I. Vorräte		
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	54.054,62	0,00
2. geleistete Anzahlungen	14.836,14	0,00
	68.890,76	0,00
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		

	31.12.2021	Vorjahr
	EUR	EUR
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	4.987.824,80	3.534.565,99
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	61.992,00	705.504,01
3. sonstige Vermögensgegenstände	859.274,78	854.831,14
	5.909.091,58	5.094.901,14
III. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	1.950.327,03	1.187.814,70
	7.928.309,37	6.282.715,84
C. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN	815.029,80	92.227,76
D. AKTIVER UNTERSCHIEDSBETRAG AUS VERMÖGENSVERRECHNUNG	12.994,88	9.786,99
	42.812.421,46	39.851.566,49
PASSIVSEITE		
	31.12.2021	Vorjahr
	EUR	EUR
A. EIGENKAPITAL		
I. Gezeichnetes Kapital	26.000,00	26.000,00
II. Kapitalrücklage	74.307.954,40	77.811.754,89
III. Verlustvortrag	(49.686.132,93)	(53.189.933,42)
IV. Jahresüberschuss	5.892.597,47	3.503.800,49
	30.540.418,94	28.151.621,96
B. RÜCKSTELLUNGEN		
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	1.576.628,00	1.563.205,00
2. Steuerrückstellungen	670.500,11	612.580,89
3. sonstige Rückstellungen	1.547.075,54	2.244.887,93
	3.794.203,65	4.420.673,82
C. VERBINDLICHKEITEN		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	2.625.000,00	3.000.000,00
2. erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	481.367,97	0,00
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	4.209.404,14	3.061.102,55
4. sonstige Verbindlichkeiten	567.364,51	890.953,05
	7.883.136,62	6.952.055,60
D. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN	594.662,25	327.215,11
	42.812.421,46	39.851.566,49

Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2021

	2021	Vorjahr
	EUR	EUR
1. Umsatzerlöse	34.951.044,35	28.654.653,99
2. andere aktivierte Eigenleistungen	57.291,00	221.639,15
3. sonstige betriebliche Erträge	1.000.585,18	352.585,13
davon aus Währungsumrechnung: EUR 138.760,09 (Vj.: EUR 166.266,39)		
4. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	(224.338,69)	(777.644,05)
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	(16.855.129,42)	(13.722.546,05)
	(17.079.468,11)	(14.500.190,10)
5. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	(3.841.089,59)	(5.065.588,15)
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	(947.196,62)	(1.138.213,26)
- davon für Altersversorgung: EUR 495.028,71 (Vj.: EUR 608.495,03)		
	(4.788.286,21)	(6.203.801,41)
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	(2.393.156,57)	(2.103.821,96)
7. sonstige betriebliche Aufwendungen	(5.728.101,61)	(3.376.665,58)
- davon aus Währungsumrechnung: EUR 482.284,15 (Vj.: EUR 240.945,44)		
8. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	684.118,42	962.456,47
-davon aus verbundenen Unternehmen: EUR 682.561,24 (Vj.: EUR 951.562,46)		
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	(155.423,41)	(166.509,80)
- davon an verbundene Unternehmen: EUR 0,00 (Vj.: EUR 4.461,64)		
- davon aus Aufzinsung: EUR 123.387,00 (Vj.: EUR 116.773,00)		
10. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	(653.598,44)	(342.546,00)
11. Ergebnis nach Steuern	5.895.004,60	3.503.800,49
12. sonstige Steuern	(2.407,13)	0,00
13. Jahresüberschuss	5.892.597,47	3.503.800,49

Anhang für das Geschäftsjahr 2021**I. Allgemeine Angaben zum Jahresabschluss**

Die Media Broadcast Satellite GmbH mit Sitz in Usingen (im Folgenden „MBS“ oder „Gesellschaft“ genannt) ist im Handelsregister des Amtsgerichts Bad Homburg von der Höhe (HRB 14420) eingetragen.

Die Gesellschaft weist zum Abschlussstichtag 31. Dezember 2021 die Größenmerkmale einer mittelgroßen Kapitalgesellschaft gemäß § 267 Abs. 2 HGB auf.

Die in der Bilanz sowie in der Gewinn- und Verlustrechnung zusammengefassten Posten sind im Anhang gesondert aufgeführt und erläutert.

Der Jahresabschluss ist nach den handelsrechtlichen Vorschriften in der Fassung des Bilanzrichtlinie-Umsetzungsgesetz (BilRUG) sowie den einschlägigen Vorschriften des GmbH-Gesetzes aufgestellt.

Die Gewinn- und Verlustrechnung wird nach dem Gesamtkostenverfahren gemäß § 275 Abs. 2 HGB erstellt.

Gegenstand des Unternehmens ist das Erbringen von Satellitendienstleistungen.

Für die Aufstellung des Anhangs werden die größenabhängigen Erleichterungen des § 288 Abs. 2 HGB zum Teil in Anspruch genommen.

II. Angaben zu Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die Erstellung des Jahresabschlusses erfolgt unter der Annahme der Unternehmensfortführung (§ 252 Abs. 1 Nr. 2 HGB).

Immaterielle Vermögensgegenstände werden zu Anschaffungskosten einschließlich Anschaffungsnebenkosten bewertet und planmäßig über die jeweilige Nutzungsdauer monatlich linear abgeschrieben. Darüber hinausgehende Wertminderungen wurden durch außerplanmäßige Abschreibungen berücksichtigt. Die zugrunde gelegten Nutzungsdauern betragen für entgeltlich erworbene immaterielle Vermögensgegenstände 3 Jahre.

Sachanlagen werden zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten einschließlich Anschaffungsnebenkosten bewertet und um planmäßige Abschreibungen über die betriebswirtschaftliche Nutzungsdauer vermindert. Darüber hinausgehende Wertminderungen wurden durch außerplanmäßige Abschreibungen berücksichtigt. Die zugrunde gelegten Nutzungsdauern betragen für technische Anlagen und Maschinen 5 bis 20 Jahre, für andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung zwischen 5 und 10 Jahre. Zugänge zum Sachanlagevermögen ab dem 1. Januar 2008 werden linear abgeschrieben. Zugänge vor diesem Zeitpunkt werden degressiv abgeschrieben. Vermögensgegenstände des Anlagevermögens von untergeordnetem Wert werden im Zugangsjahr 2021 auch für die handelsrechtliche Bilanzierung in entsprechender Anwendung des § 6 Abs. 2a EStG abgeschrieben.

Die Finanzanlagen betreffen Ausleihungen an Gesellschafter und sind zum Nominalwert bzw. mit dem niedrigeren beizulegenden Wert bilanziert.

Die Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe werden mit dem gleitenden Durchschnittspreis bzw. dem niedrigeren Marktwert bewertet.

Der Ansatz der geleisteten Anzahlungen erfolgt mit dem Nennbetrag (ohne Umsatzsteuer). Die erhaltenen Anzahlungen wurden auf der Passivseite mit dem Rückzahlungsbetrag (ohne Umsatzsteuer) ausgewiesen Forderungen, sonstige Vermögensgegenstände und flüssige Mittel werden zum Nennwert angesetzt und unter Berücksichtigung aller erkennbaren Risiken bewertet. Bei den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen werden erkennbare Einzelrisiken durch Einzelwertberichtigungen berücksichtigt. Dem allgemeinen Ausfall- und Kreditrisiko wird durch eine Pauschalwertberichtigung in Höhe von 1 % auf die nicht einzelwertberichtigten Forderungen Rechnung getragen.

Als aktiver Rechnungsabgrenzungsposten werden Ausgaben vor dem Abschlussstichtag ausgewiesen, sofern sie Aufwand für eine bestimmte Zeit nach diesem Tag darstellen.

Vermögensgegenstände, die dem Zugriff aller übrigen Gläubiger entzogen sind und ausschließlich der Erfüllung von Schulden aus Altersversorgungsverpflichtungen oder vergleichbaren langfristig fälligen Verpflichtungen dienen, werden mit diesen Schulden verrechnet und, sofern ein Aktivüberhang besteht, als aktiver Unterschiedsbetrag aus Vermögensverrechnung bilanziert. Dementsprechend zu verrechnende Vermögensgegenstände werden zum beizulegenden Zeitwert bewertet.

Das Eigenkapital wird zum Nennbetrag angesetzt.

Die Rückstellungen für Pensionen und Verpflichtungen aus Langzeitkonten sind nach versicherungsmathematischen Grundsätzen nach der „projected unit credit method“ unter Verwendung der Heubeck-Richttafeln 2018 G und eines Zinssatzes von 1,87 % p. a. (10-Jahresdurchschnitt) ermittelt. Als Rententrend wurden 1,70 % p. a., als Gehaltssteigerung 2,25 % p. a. sowie 7 % p. a. als Fluktuation angenommen. Gemäß § 253 Abs. 2 HGB wird als Rechnungszins ein 10-Jahres-Durchschnittszinssatz verwendet. Der Differenzbetrag gemäß § 253 Abs. 6 Satz 1 HGB beläuft sich zum 31. Dezember 2021 auf TEUR 107. Dieser Betrag unterliegt der Ausschüttungssperre.

Die Steuerrückstellungen und sonstigen Rückstellungen werden in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrages angesetzt. Bei der Bemessung dieser Rückstellungen wird allen erkennbaren Risiken angemessen Rechnung getragen. Die langfristigen Rückstellungen werden mit dem ihrer Restlaufzeit entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Geschäftsjahre abgezinst.

Verbindlichkeiten werden zu ihrem Erfüllungsbetrag bilanziert.

Als passiver Rechnungsabgrenzungsposten werden Einnahmen vor dem Abschlussstichtag ausgewiesen, sofern sie Ertrag für eine bestimmte Zeit nach diesem Tag darstellen.

III. Währungsumrechnung

Fremdwährungsforderungen und -verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit von weniger als einem Jahr sind gemäß § 256a HGB zum Devisenkassamittelkurs am Abschlussstichtag bewertet.

IV. Angaben zur Bilanz**Anlagevermögen**

Bezüglich der Entwicklung des Anlagevermögens wird auf den Anlagenspiegel verwiesen.

Umlaufvermögen

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen ergeben sich überwiegend aus der Abrechnung von Satellitendienstleistungen.

Die sonstigen Vermögensgegenstände bestehen im Wesentlichen aus einer gewährten Vertragserfüllungsbürgschaft in Höhe von TEUR 439 sowie aus gegebenen Kautionen in Höhe von TEUR 324.

Zum Stichtag bestehen wie im Vorjahr keine Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr.

Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung

Zur Sicherung der Langzeit- und Altersteilzeitkonten der Angestellten hat MBS ein Contractual Trust Arrangement (CTA) bei der Deutschen Treuinvest Stiftung, Frankfurt am Main, abgeschlossen.

Gemäß des § 246 Abs. 2 Satz 2 HGB und des § 253 Abs. 1 Satz 4 HGB wurde das entsprechende Planvermögen zum beizulegenden Zeitwert bewertet und mit den Rückstellungen für Altersteilzeit und Langzeitkonten saldiert.

Dabei ergibt sich für die Langzeitkonten ein Überschuss in Höhe von TEUR 13 (Vorjahr: TEUR 24), die gemäß § 246 Abs. 2 Satz 3 HGB aktiviert und unter der Position „aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung“ ausgewiesen werden. Der die Anschaffungskosten übersteigende Zeitwert zum Bilanzstichtag unterliegt gem. § 288 Abs. 8 Satz 3 HGB der Ausschüttungssperre. Die Absicherung der für die Altersteilzeitkonten ist durch das Auslaufen des Programmes entfallen (Vorjahr: TEUR 7).

Die Beträge vor Saldierung belaufen sich auf:

in TEUR	31.12.2021		31.12.2020	
	LZK	ATZ	LZK	ATZ
Erfüllungsbetrag der verrechneten Schulden aus Altersteilzeitvereinbarungen und Langzeitguthaben	259	-	238	0
Beizulegender Zeitwert des CTA-Vermögen	272	-	262	7
Verrechnete Aufwendungen	21	-	20	0
Verrechnete Erträge	11	-	8	7

Rückstellungen

Die Rückstellungen für Pensionen von TEUR 1.577 (Vorjahr: TEUR 1.563) betreffen Direktzusagen (unmittelbare Zusagen).

Die sonstigen Rückstellungen von TEUR 1.547 (Vorjahr: TEUR 2.245) setzen sich aus Personalrückstellungen von TEUR 104 (Vorjahr: TEUR 216) und übrigen Rückstellungen von TEUR 1.443 (Vorjahr: TEUR 2.028) zusammen.

Die Personalrückstellungen betreffen im Wesentlichen den jährlichen Boni, Gleitzeitüberschüsse, Reisekosten und Jubiläumsgeld.

Die übrigen Rückstellungen enthalten hauptsächlich Rückstellungen für ausstehende Rechnungen (TEUR 707) sowie Rückstellungen für mögliche Verpflichtungen (TEUR 600).

Die sonstigen Verbindlichkeiten gliedern sich wie folgt auf:

in TEUR	31.12.2021	31.12.2020
Erhaltene Sicherheiten	201	292
Verbindlichkeiten aus Steuern	222	516
Verbindlichkeiten im Rahmen der sozialen Sicherheit	6	9
Übrige sonstige Verbindlichkeiten	138	74
Summe sonstige Verbindlichkeiten	567	891

Die Verbindlichkeiten aus Steuern resultieren aus noch an das Finanzamt abzuführender Lohn- und Kirchensteuer sowie aus der Saldierung der Vor- und Umsatzsteuer.

Bis auf die Verbindlichkeit gegenüber einem Finanzinstitut (Laufzeit zwischen 1 und 5 Jahre) in Höhe von TEUR 2.625 (Vorjahr: TEUR 3.000) sind sämtliche zum 31. Dezember 2021 ausgewiesenen Verbindlichkeiten innerhalb eines Jahres fällig.

Sonstige finanzielle Verpflichtungen

in TEUR	31.12.2021		
	Gesamt	Davon fällig bis 31.12.2022	Davon fällig nach 31.12.2022
Verpflichtungen aus Miet-, Pacht- und Leasing Verträgen	835	436	399
in TEUR	31.12.2020		
	Gesamt	Davon fällig bis 31.12.2021	Davon fällig nach 31.12.2021
Verpflichtungen aus Miet-, Pacht- und Leasing Verträgen	1.427	1.255	172

Die Verpflichtungen aus Miet-, Pacht- und sonstigen Verträgen betreffen im Wesentlichen die Miet- und Pachtverträge für die Nutzung der Standorte der MBS und KFZ-Leasingverträge.

Das Bestellobligo aus abgeschlossenen Verträgen beträgt EUR 27,1 Mio. und beinhaltet zum Abschlussstichtag im Wesentlichen die Mietverpflichtungen aus Satellitentranspondern.

Latente Steuern

Differenzen zwischen den handelsrechtlichen und steuerlichen Wertansätzen, insb. im Bereich der Pensionsrückstellungen, der sonstigen Rückstellungen sowie auf Verlustvorträge, führen insgesamt zu einem Überhang der aktiven latenten Steuern. Von dem Aktivierungswahlrecht gem. § 274 Abs.1 HGB wurde kein Gebrauch gemacht.

V. Angaben zur Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2021**Umsatzerlöse**

in TEUR	1.1.2021	31.12.2021	1.1.2020	31.12.2020
nach Regionen				
Deutschland		23.347		18.778
EU ohne Deutschland		3.436		2.839
Drittländer		8.168		7.038
Summe Umsatzerlöse		34.951		28.665

Die Umsatzerlöse betreffen im Wesentlichen Satellitendienstleistungen aus dem Vertical Media (TEUR 12.130) und dem Vertical Teleport und Data (TEUR 21.090) als auch Mieterträge (durch Vermietung von Technik- und Büroflächen am Standort Usingen (TEUR 1.731)).

Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge in Höhe von TEUR 1.001 setzen sich im Wesentlichen aus Erträgen aus Auflösung von Rückstellungen (TEUR 420), Erträge aus Kursdifferenzen (TEUR 139) sowie Erträgen aus der Auflösung von Einzelwertberichtigungen (TEUR 106) zusammen.

Periodenfremde Erträge und Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Erträge beinhalten periodenfremde Erträge in Höhe von TEUR 249 und betreffen im Wesentlichen Corona-Bonuszahlungen von Kunden sowie Erstattungszahlungen.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen umfassen periodenfremde Aufwendungen in Höhe von TEUR 533 und betreffen Kontoauszifferungen für die Jahre 2018 bis 2021.

VI. Sonstige Angaben**Anzahl der Arbeitnehmer**

Beschäftigte im Durchschnitt	1.1.2021	31.12.2021	1.1.2020	31.12.2020
	Angestellte		33	
Beurlaubte Beamte		18		22
Summe Beschäftigte Durchschnitt		51		58

Beschäftigte Stichtag	31.12.2021	31.12.2020
Angestellte	33	34
Beurlaubte Beamte	17	19
Summe Beschäftigte Stichtag	50	53

Die 50 aktiven Arbeitnehmer zum Stichtag 31. Dezember 2021 beinhalten 46 Vollzeit- und 4 Teilzeitkräfte.

Haftungsverhältnisse und Sicherheiten

Die Gesellschaft hat gemeinsam mit der MBS Holding GmbH einen Vertrag über eine Betriebsmittellinie in Höhe von TEUR 1.000 abgeschlossen. Der Vertrag sieht eine gesamtschuldnerische Haftung vor.

Des Weiteren hat die Gesellschaft zu Gunsten der MBS Holding GmbH eine Höchstbetragsbürgschaft in Höhe von TEUR 2.100 erklärt.

Für zwei Kreditverträge der MBS Holding GmbH über ein Kreditvolumen von insgesamt TEUR 7.500 wurden von der Gesellschaft die nachstehenden Sicherheiten gestellt:

- Schuldbeitritt durch die Gesellschaft sowie
- Erstrangige Grundschuld in Höhe von TEUR 9.500 auf die gewährten Darlehen in Usingen

Da die MBS Holding GmbH ihren Verpflichtungen jederzeit nachgekommen ist, wird das Risiko der Inanspruchnahme als gering eingeschätzt. Bis zur Aufstellung des Jahresabschlusses sind keine Tatsachen bekannt geworden, die Anlass geben würden, diese Beurteilung zu modifizieren.

Geschäftsführung der MBS im Geschäftsjahr 2021

Christian Fleischhauer, Frankfurt am Main

Geschäftsführer

Sven Sünberg, Grafschaft

Geschäftsführer

Qi Zhang-Holste, Wolken

Geschäftsführerin

Die Gesamtbezüge der Geschäftsführung für ihre Tätigkeit im Geschäftsjahr werden aufgrund der Befreiungsvorschrift des § 286 Abs. 4 HGB nicht angegeben.

Mutterunternehmen und verbundene Unternehmen

Der Kreis der verbundenen Unternehmen der MBS im Sinne des § 271 HGB umfasst das oberste Mutterunternehmen, MBS Holding GmbH, und sämtliche Tochterunternehmen dieses Mutterunternehmens.

Nachtragsbericht

Der Einmarsch der russischen Streitkräfte in die Ukraine am 24. Februar 2022 hat wirtschaftliche Auswirkungen in vielen Bereichen. Durch den Konflikt haben sich die globalen Lieferkettenprobleme und der Preisanstieg auf den Beschaffungsmärkten/Energiemärkten noch einmal verschärft. Weitere langfristige Auswirkungen lassen sich zum jetzigen Zeitpunkt noch nicht abschließend beurteilen.

In 2022 wurden für zwei Kreditverträge über ein Kreditvolumen von jeweils TEUR 7.500 durch die MBS Holding GmbH geschlossen. Die Gesellschaft hat dafür die die nachstehenden Sicherheiten gestellt:

- Selbstschuldnerische Höchstbetragsbürgschaft und Gesamtschuldnerische Mithaftung der Gesellschaft über jeweils TEUR 7.500
- Eine zusätzliche eingetragene Grundschuld in Höhe von TEUR 12.000

Zudem wurden in 2022 zwei revolvingende Kreditlinien mit jeweils TEUR 2.500 abgeschlossen, die sowohl von der MBS Holding als auch der Gesellschaft genutzt werden können. Diese Kreditlinien ersetzen die bereits bestehende Betriebsmittellinie über TEUR 1.000.

Da die MBS Holding GmbH ihren Verpflichtungen jederzeit nachgekommen ist, wird das Risiko der Inanspruchnahme als gering eingeschätzt. Bis zur Aufstellung des Jahresabschlusses sind keine Tatsachen bekannt geworden, die Anlass geben würden, diese Beurteilung zu modifizieren.

Ergebnisverwendung

Die Geschäftsführung schlägt vor, den Jahresüberschuss zusammen mit dem Verlustvortrag auf neue Rechnung vorzutragen.

Usingen, den 29. Dezember 2022

Media Broadcast Satellite GmbH

Die Geschäftsführung

gez. Christian Fleischhauer

gez. Sven Sünberg

gez. Qi Zhang-Holste

Entwicklung des Anlagevermögens für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2021

	Anschaffung- und Herstellungskosten				Stand am 31.12.2021 EUR
	Stand am 1.1.2021 EUR	Zugänge EUR	Abgänge EUR	Umbuchungen EUR	
	I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	1.193.707,75	97.820,98	0,00	0,00	1.291.528,73
II. Sachanlagen					
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	18.022.926,37	6.655,82	0,00	0,00	18.029.582,19
2. technische Anlagen und Maschinen	30.643.508,19	1.338.519,95	0,00	589.697,03	32.571.725,17
3. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	11.472.864,52	118.670,46	0,00	18.994,00	11.610.528,98

	Anschaffung- und Herstellungskosten				Stand am 31.12.2021 EUR
	Stand am 1.1.2021 EUR	Zugänge EUR	Abgänge EUR	Umbuchungen EUR	
	4. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	574.119,47	1.242.785,00	12.543,13	
	60.713.418,55	2.706.631,23	12.543,13	0,00	63.407.506,65
III. Finanzanlagen					
Ausleihungen an Gesellschafter	18.254.646,18	190.499,00	0,00	0,00	18.445.145,18
	80.161.772,48	2.994.951,21	12.543,13	0,00	83.144.180,56
				Abschreibungen	
		Stand am 1.1.2021 EUR	Zugänge EUR	Abgänge EUR	Stand am 31.12.2021 EUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände					
entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten		615.104,24	212.187,25	0,00	827.291,49
II. Sachanlagen					
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken		10.948.599,08	287.901,54	0,00	11.236.500,62
2. technische Anlagen und Maschinen		24.906.039,02	1.495.413,55	0,00	26.401.452,57
3. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung		10.225.194,24	397.654,23	0,00	10.622.848,47
4. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau		0,00	0,00	0,00	0,00
		46.079.832,34	2.180.969,32	0,00	48.260.801,66
III. Finanzanlagen					
Ausleihungen an Gesellschafter		0,00	0,00	0,00	0,00
		46.694.936,58	2.393.156,57	0,00	49.088.093,15
				Buchwerte	
				Stand am 31.12.2021 EUR	Stand am 31.12.2020 EUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände					
entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten				464.237,24	578.603,51
II. Sachanlagen					
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken				6.793.081,57	7.074.327,29
2. technische Anlagen und Maschinen				6.170.272,60	5.737.469,17
3. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung				987.680,51	1.247.670,28
4. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau				1.195.670,31	574.119,47
				15.146.704,99	14.633.586,21
III. Finanzanlagen					
Ausleihungen an Gesellschafter				18.445.145,18	18.254.646,18
				34.056.087,41	33.466.835,90

Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

An die Media Broadcast Satellite GmbH, Usingen:

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der Media Broadcast Satellite GmbH, Usingen, - bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2021 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2021 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden - geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der Media Broadcast Satellite GmbH, Usingen, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2021 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2021 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2021 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher - beabsichtigter oder unbeabsichtigter - falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage der Gesellschaft.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Köln, den 29. Dezember 2022

Rödl & Partner GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft

gez. Stramitzer, Wirtschaftsprüfer

gez. Schönhals, Wirtschaftsprüfer

Der Jahresabschluss wurde am 28. Juni 2023 festgestellt.

